

ENTWURF

1 Werner-Egk-Schule
 Die Schule hat ihren Namen von einem Musiker, der während seiner Schulzeit in Oberhausen lebte. Er wurde als Werner Joseph Mayer geboren und lebte von 1901 bis 1983. Als Erwachsener komponierte er viele Musikstücke, zum Beispiel die Fabel „Der Löwe und die Maus“. Der Schulgong besteht aus einer Melodie von Werner Egk. Weil die Ehefrau des Komponisten Elisabeth Karl hieß und Geige spielte, änderte er seinen Nachnamen. Die Anfangsbuchstaben E wie Elisabeth, G wie Geige und K wie Karl ergeben Egk.

2 Norfriedhof/ Helmut-Haller-Platz
 Der Nordfriedhof besteht aus etwa 12.000 Grabstellen. Viele Leute gehen gern auf den Nordfriedhof, weil es dort schön ruhig ist, manche denken über die Verstorbenen nach. Dort gibt es viel Natur, man hört Vögel zwitschern und es gibt einen Teich mit schönen Fischen. Es liegt ein berühmter Fußballspieler namens Helmut Haller dort begraben. Am 21. Juli 1939 wurde er geboren. Er starb mit 73 Jahren. In der Jugend spielte er beim BC Augsburg. Als Erwachsener spielt er beim FC Bologna. Mit dieser Mannschaft wurde er italienischer Meister. Mit Juventus wurde er auch italienischer Meister. Dann ging er zum FC Augsburg. Es gibt auch einen Helmut-Haller-Platz beim Oberhausener Bahnhof. Die Straßenbahn fährt dort hin.

3 Sandersche Stiftung
 Bevor das Josefinum, von Joseph Mayer, dem Vater von Werner Egk gegründet wurde, war das Sanderstift ein Kinderkrankenhaus. Jetzt ist es ein Altenwohnheim mit vielen Pflegeplätzen. Wer dort einzieht, kann seine Möbel selber mitbringen und darf sogar ein Haustier halten. Vom Sanderstift aus kann man gut zum Einkaufen gehen. Ganz in der Nähe liegen ein Drogeriemarkt, verschiedene Supermärkte, eine Apotheke und ein Blumenladen. Um den Sanderstift herum gibt es viel Natur und Gartenanlagen, wo man sehr schön spazieren gehen kann. Das Tor zum Sanderstift öffnet sich ab 07:00 und schließt wieder um 19:00 und 20:00.

4 Das römische Grab
 Auf dem Grab ist eine Zirlbelnuss. Die Römer wollten, dass man sich nach dem Tod an sie erinnert. Das Grab ist nah am Gaswerk dran. Ein Römer hat das Grab für sich und seine Frau errichtet.

5 Das römische Pfeilergrab
 Die erste römische Ansiedlung im heutigen Augsburg lag in Oberhausen. Beim Bau der Rentenversicherungsanstalt entdeckte man dieses Grabmal des Rechtsgelehrten Marcus Aurelius Carus. Außerdem fand man in einer Kiesgrube an der Wertach Gegenstände aus einem römischen Militärlager, die über 2000 Jahre alt und 400 kg schwer sind.

6 Josefinum
 Das Josefinum ist eine Fachklinik für Kinder, Jugendliche und Frauen und umfasst drei Kliniken. Anfangs war es ein Säuglingsheim und wurde anlässlich des 80. Geburtstages von Joseph Mayer und wegen der Schirmherrschaft des heiligen Josefs zu „Josefinum“ umbenannt. Die Gründer des Josefinums sind Josef Mayer mit Johann Blödt. Es ist ein Fachkrankenhaus und ein Klinikum. Das Josefinum war eine der ersten Entbindungskliniken Deutschlands. Momentan wird es rundum erneuert. Das Josefinum hat den Versorgungsauftrag für Schwaben für die stationäre Versorgung der kinder- und jugendpsychiatrischen Patienten.



Auch in Augsburg-Oberhausen gibt es Gemeinschaftsunterkünfte mit vielen neuen Mitbürger/innen, auch Kindern und Jugendlichen mit ihren Familien, die ihr neues Umfeld kennen lernen wollen. Das Projekt greift die erfolgreiche Methode der Use-It-Map (www.use-it.travel) auf, deren Inhalte von Bürger/innen als offenes Projekt zusammengetragen werden und auf unkonventionelle Weise zeigen, was sie in ihrem Stadtteil zeigenswert finden.

Das Projekt möchte Kinder aus Oberhausen motivieren, ihren Stadtteil besser kennen zu lernen und sie in die Lage versetzen, neuen Mitbürger/innen für sie Wesentliches zu zeigen.

- Schritte:
- Karten aus dem Gedächtnis geben Aufschluss über Ortskenntnis und Wahrnehmung der Kinder.
 - In der Safari erkunden die Kinder unbekanntes Terrain und entwickeln einen Rundgang.
 - In der Synthese am Plan werden die wesentlichen Orte dargestellt und beschrieben.
 - In einer Führung präsentieren Schüler/innen ihre persönliche Sicht auf den Stadtteil.
 - Die Ergebnisse münden in einer Karte, die gedruckt und im Stadtteil ausgelegt werden soll.

www.oberhausen-mitte.de





7 Das Augsburger Gaswerk
 Es gibt einen 100 Jahre alten Scheibengasbehälter mit einer Aussichtsplattform, von der aus man schlossartige Anlage des Gaswerks gut überblicken kann. Man sieht von dort aus Wohnhäuser für Beamte und eines für Angestellte, ein Bürogebäude und drei Arbeiterwohnhäuser. Die schöne Anlage steht unter Denkmalschutz. Zwischen April und Oktober findet jeden Sonntag eine kostenlose Führung durch das Gaswerk statt. Das Jugendfestival „Grenzenlos“ findet dort manchmal statt. Die Stadt Augsburg plant, das Stadttheater zu renovieren und in dieser Zeit den Theaterbetrieb auf das Gelände zu verlegen.

8 Wertach
 Bei der Wertach gibt es viel Ruhe und Natur. An den Wertachufern kann man

sich erholen, Radfahren und schöne Fotos machen. Aus der Wertach entstehen noch andere Flüsse, wie zum Beispiel Mühlbach, Hettenbach, Senkelbach und Holzbach, die durch Oberhausen fließen. Die Wertach mündet in einen Fabrikkanal. Wenn man dem Hettenbach folgt, kommt man an einen Wasserspielplatz. Bei der Wertach kann man die Vögel hören. Auch Fischer dürfen fischen, wenn sie das Fanglimit und die Streckenlänge einhalten.

9 Kirche St. Johannes
 Der Architekt Oswald Bieber hat die St. Johanneskirche im Jahr 1930 gebaut. Sie ist eine evangelische Kirche. Am Sonntag um halb zehn Uhr feiern die Christen in der Johanneskirche Gottesdienst. Das Gebäude hat nur einen einzigen Turm mit einer schönen Uhr. Sie hat ein Ziffernblatt mit römischen Zahlen. Man betritt die Kirche durch große Holztüren.

In der Kirche befindet sich eine Kanzel, die von einem Engel aus Holz getragen wird. Das Taufbecken aus Bronze steht links neben dem Altar. Darüber hängt an der Wand ein roter Teppich mit einer Taube und Feuerflammen. Man kann in der Kirche viele Adler entdecken. Der Adler ist das Zeichen für Johannes, nach dem die Kirche benannt wurde. Johannes hieß ein Freund, mit dem Jesus Christus unterwegs war. Man sieht ihn auf dem Wandbild hinter dem Altar unter dem Kreuz. Vorne auf dem Taufbecken ist noch ein anderer Johannes zu sehen, der Jesus getauft hat. Hinten in der Kirche befindet sich die Orgel. Sie besteht aus Holz- und Metallpfeifen. Man spielt sie wie ein Klavier, nur dass es drei Stufen voller Tasten sind. Die Pedale der Orgel unten tritt man mit den Füßen, während man die Tasten mit den Händen spielt.

LEGENDE

- STADTEILRUNDGANG
- PRIVATE FLÄCHEN
- GEBÄUDE
- STRASSEN, ÖFFENTL. FLÄCHEN
- GRÜNFLÄCHEN, ÖFFENTLICH
- GRÜNFLÄCHEN, TEILW. ZUGÄNGLICH
- ÖFFENTLICHE PLÄTZE
- WERTACH, HETTENBACH

- 1** Evangelische Kirche St. Johannes
- 2** Katholische Kirche St. Joseph/ Diözesanarchiv
- 3** St. Peter u. Paul
- 4** Museumstüble
- 5** Rentenversicherung

- 1** Werner-Egk-Schule
- 2** Löweneckschule
- 3** Kapellenschule
- 4** Martinschule
- 5** Jugendhaus OASE
- 6** Jugendhaus H2O
- 1** Wasserspielplatz am Hettenbach
- 2** Spielplatz Manlichstraße
- 3** Spielplatz Kreuzerstraße
- 4** Spielplatz an der Wertach
- 5** Spielplatz an der Dieselbrücke
- 6** Nachbarschaftsgarten an der Neuhoferstraße
- 7** Nachbarschaftsbeete an der Dieselbrücke

- 8** Quartiersplatz an der Flurstraße
- 9** „Wertachbalkon“
- Empfehlung
- Einkaufen
- Imbiss,
- Eis
- Wertstoffsammelstelle
- Sportplatz
- Spielplatz
- Natur

ENTWURF

Erarbeitet von Schüler/innen der 4a an der Werner-Egk-Schule, Augsburg im Juni/ Juli 2016, mit Unterstützung des Quartiersmanagements Oberhausen-Mitte